Die riskante Atom-Fuhre kommt nach Niedersachsen

Greenpeace meldet: Castortransport hat in der vergangenen Nacht in La Hague begonnen

La Hague/Hameln (wbn). Der Castortransport nach Niedersachsen hat begonnen. Die ersten drei Castorbehälter mit hochradioaktivem Atommüll haben heute Nacht die Wiederaufbereitungsanlage im nordfranzösischen La Hague verlassen, wie Greenpeace-Atomexperte Yannick Rousselet aus Frankreich bestätigte.

In drei Speziallastwagen wurden sie zum Verladebahnhof des Atomkonzerns Areva in Valogne gebracht. Dort werden die Castorbehälter vom Typ HAW 28 M auf Bahnwaggons verladen. Für morgen wird ein weiterer Straßentransport mit zwei Behältern vom Typ HAW 28 M von La Hague nach Valogne erwartet. Bis zur Abfahrt wird in Valogne nach und nach der Zug mit den 11 Castorbehältern für den Transport nach Gorleben zusammengestellt werden.

Fortsetzung von Seite 1

Atomkraftgegner im Weserbergland hatten am vergangenen Wochenende gegen die neuen Castortransporte und die Laufzeitverlängerung für neue Kernkraftwerke in Deutschland protestiert und werden ihre Demonstrationen – etwa das „Rattenscheuchen“ in der Hamelner Innenstadt – in kurzen Abständen wiederholen.